

# Schmerzfremie Behandlung mit ästhetischen Keramik-Veneers

Ein schönes Lächeln, mit möglichst makellosen Zähnen, ist für immer mehr Menschen eines der wichtigsten Attribute für eine gepflegte Erscheinung. Neue, moderne Therapien können dem Wunsch nach ästhetischen Lösungen, die in kurzer Zeit und ohne invasive Eingriffe erfolgen, gerecht werden. Eine Entwicklung auf diesem Gebiet sind „No-Prep-Veneers“. Unsere Redaktion sprach mit dem Geschäftsführer von American Esthetic Design, Sebastian Raabe, über die Vorteile dieser Behandlungsmethode.



**Die Firma American Esthetic Design bietet das Lumineers Smile Design exklusiv auf dem deutschen Markt an. Was verbirgt sich hinter diesem Behandlungskonzept?**

In Amerika wird dies mit drei Schlagwörtern beschrieben: „Permanent – Pleasant – Painless“, denn für die Applikation von Lumineers® ist nur eine minimale bzw. keine Reduktion von schmerzempfindlicher Zahnhartsubstanz notwendig. Dies ist möglich, da in Kalifornien für jeden Patienten individuell gefertigte Keramikveneers so dünn wie Kontaktlinsen gestaltet werden können. Gleichzeitig ist dies auch die Voraussetzung für die Anwendung in ganz unterschiedlichen Indikationsbereichen, wie Stärkung, Verlängerung bzw. Modellierung der Zähne, Verblendung von Verfärbungen bzw. eine dauerhafte Zahnaufhellung als Alternative zum Bleaching. Auch die Schließung von unattraktiven Lücken im Frontzahnbereich, die Applikation über unästhetischen Brücken und Kronen sowie die ästhetische Optimierung nach der Kieferregulierung sind

jetzt durchführbar. Jeder Patient hat nun die Möglichkeit, das Erscheinungsbild seines Lächelns mit dieser in Deutschland neuartigen Behandlungsmethode des „Smile-Designs“ völlig schmerzfrei und dauerhaft durch einen Lumineers®-Spezialisten optimieren zu lassen.



**Welche Vorteile ergeben sich bei dieser Versorgung gegenüber herkömmlichen Veneers oder No-Prep-Veneers anderer Anbieter für den Behandler?**

Durch individuell definierte Parameter bezüglich Zahnfarbe, Formgebung, Transluzenz, Opazität, Gestaltung der Schneidekante sowie weiteren, zahntypischen Farbeffekten hat der Zahnarzt die Möglichkeit, wie auch bei einem im Labor gefertigten herkömmlichen Veneer, die Lumineers® ganz nach den individuellen Vorstellungen bzw. der Situation im Patientenmund anfertigen zu lassen. Durch die Anwendung eines speziell darauf abgestimmten Bonding-Komposit-Systems können aber bis zu 0,3 mm dünne Keramikschalen verwendet werden. Bei einem herkömmlichen Veneer undenkbar. Da die Lumineers® direkt auf die Oberfläche des Zahns appliziert werden, bedeutet dies weniger Vorbereitung und eine zügigere Behandlung. In allen Teilschritten im Behandlungsablauf kann somit kostbare Zeit eingespart werden. Bei diesem System hat der Zahnarzt selbst die Möglichkeit, das Ergebnis individuell zu optimieren. So können unterschiedliche Farbnuancen noch bei der Applikation im Patientenmund individuell angepasst werden und auch die Formgebung ist in der Nachbearbeitung variierbar. Die übliche, zeitintensive Kommunikation mit dem Labor entfällt somit vollkommen. Farb- und Formgebung liegt im Rahmen der vorab definierten Parameter nun in der Hand des Zahnarztes. Und letztlich gibt der Hersteller, die Den-Mat Corp., eine Garantie von fünf Jahren auf den Haftverbund mit dem abgestimmten Bondingsystem sowie auf die Haltbarkeit der Lumineers®.

#### **Gibt es klinische Studien und Langzeiterfahrungen mit Lumineers?**

Die Cerinate® Keramik ist eine höchst widerstandsfähige, leuzitverstärkte Keramikmasse, die weltweit patentiert und ausschließlich in den Cerinate Design Studios in Santa Maria, Kalifornien, zu minimalinvasiven Keramikveneers verarbeitet wird. Eine Laborstudie zur Bewertung der Biegefestigkeit hat bewiesen, dass Cerinate-Keramik bezüglich Festigkeit und Zuverlässigkeit anderen Testmaterialien weit überlegen ist. Cerinate® hält nachweislich über 20 Jahre, und dies als bisher erstes No-Prep-Veneer weltweit. Auch dies wurde in einer klinischen Studie gezeigt. Soweit ich informiert bin, gibt es eine derartige Studie für kein anderes am Markt befindliches No-Prep-Veneer-System.

#### **Letztlich entscheidet der Patient über die Art der Versorgung. Welche Gründe sprechen patientenseitig für die Lumineers®?**

Heutige Verbraucher sind mehr denn je an kosmetischen Zahnbehandlungen interessiert. Dieses erhöhte Bewusstsein wird jedoch begleitet von einer Abneigung gegen Schmerzen in Verbindung mit dentalen Eingriffen. Lumineers® erfordern keine schmerzhaft entfernung der Zahnschicht, was Patienten dazu ermutigt, ihre ästhetischen Korrekturziele auch tatsächlich in die Tat umzusetzen. Nach der ersten Sitzung, in der die Abformung durchgeführt wird und entsprechend die Korrekturziele zwischen Patient und Zahnarzt vereinbart werden, ist auch kein lästiges, unschönes bzw. aufwendiges Provisorium nötig. Die Behandlung ist komplett schmerzfrei und dabei in nur zwei Sitzungen und einer Nachkontrolle durchführbar. Und sollte sich der Patient wider Erwarten entscheiden, die Lumineers® nachträglich aus seinem Mund entfernen zu lassen, wäre dies jederzeit möglich.

#### **Aus Ihrem Werbematerial geht hervor, dass der künftige Anwender zunächst einen zweitägigen Kurs besuchen muss, um lizenziertes Anwender zu werden. Mit 1.400,- Euro zzgl. Mehrwertsteuer ist der Kurs nicht gerade am unteren Ende der Preisskala angesiedelt. Was bekommt der Kursteilnehmer dafür von Ihnen?**

Richtig, eine Kursteilnahme ist Voraussetzung für das Arbeiten mit diesem System. Entscheidend dafür ist ein zentraler Aspekt: Die Möglichkeit der nachträglichen ästhetischen Optimierung, die bisher in der Hand des Labors war (wie z.B. Farb- und Formgebung), liegen nun in der Hand des Zahnarztes. Die Vielzahl der einzigartigen Optimierungsmöglichkeiten muss einfach jeder Anwender beherrschen, um auch allen Patientenansprüchen Rechnung zu tragen. Eine verpflichtende Teilnahme an einem Smile-Design-Workshop ist somit unsere einzige Möglichkeit, die Qualität des Systems sicherzustellen. Alle Workshop-Teilnehmer erhalten dafür aber auch eine außerordentliche Gegenleistung: Einen kompletten Zwei-Tages-Workshop im Bereich der ästhetischen Zahnmedizin, führende Hochschulreferenten aus den USA, die allesamt selbst in eigener Praxis tätig sind, an beiden Tagen einen ausführlichen Hands-on-Teil, bei dem alle notwendigen Materialien gestellt werden, ausführliche







Kursunterlagen und Anwenderskripte sowie eine Live-Lumineers-Behandlung durch den Erfinder Dr. Robert Ibsen. Dr. Ibsen ist seit vielen Jahren praktizierender Zahnarzt, den meisten aber sicherlich durch zwei weitere, ebenfalls von ihm entwickelte Produkte bekannt: Die „Rembrandt“ Zahnpasta-Produktlinie sowie das Stumpfaufbaumaterial „Core-Paste“. Und letztlich kommt natürlich auch das leibliche Wohl nicht zu kurz; für ein reichhaltiges Frühstück, zwei Kaffeepausen sowie ein vielfältiges Mittagsbüfett ist an beiden Tagen ebenfalls gesorgt. Das Feedback der Teilnehmer der ersten Smile-Design-Workshops in München, Düsseldorf und Frankfurt am Main war exzellent; alles in allem ein rundes Paket, wie ich finde.

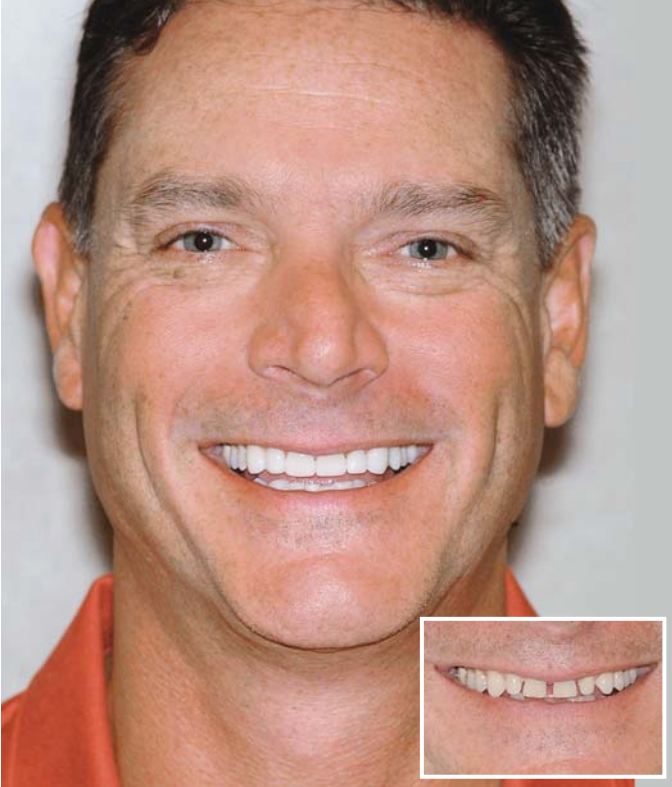
**Diese Investition sollte sich nach Möglichkeit amortisieren – unterstützen Sie Ihre Anwender z.B. auch bei der Patientengewinnung?**

Ein sicher entscheidender Vorteil für den wirtschaftlichen Erfolg in der Zahnarztpraxis ist eine ganzheit-

liche Marketingunterstützung für alle unsere Anwender. Dies beinhaltet insbesondere überregionale Werbung in der Fach- und Konsumentenpresse (wie z.B. in der Gala etc.), eine kostenlose Informations-Hotline für mögliche Patienten, unterstützende Marketingmaterialien, z.B. Displays, Informationsbroschüren, Patienten-DVDs etc. Auch unterstützen wir den Start jedes neuen Lumineers® Zahnarztes mit kostengünstigen Einsteigerpaketen, umfassendem Schulungsmaterial auf DVD und CD-ROM sowie kompetenten Ansprechpartnern an unserer Zahnarzt hotline. Einzigartig ist auch, dass interessierte Patienten, die sich über die kostenlose Info-Hotline bei uns melden, je nach Regionalität der Anfrage an praktizierende Anwender vermittelt werden. Fazit: Neupatienten und zusätzlicher Umsatz für die Praxis ohne zusätzliche Marketingkosten!

**No-Prep-Veneers sind in den USA weit verbreitet. Wie hoch ist dort ihr Marktanteil im Vergleich zu herkömmlichen Veneers und Kronen?**





Eine genaue Quantifizierung ist mir leider nicht möglich, denn letztlich fokussieren wir uns als Vertriebspartner der Den-Mat Corp. mit unserem Angebot auf den deutschen und österreichischen Dentalmarkt. Vergleichszahlen für den amerikanischen Markt im Bereich der restaurativen und ästhetischen Zahnmedizin liegen mir nicht vor. Jedoch kann ich Ihnen sagen, dass sich in den USA, im Schnitt der letzten zwölf Monate, ca. 500 Patienten für eine minimalinvasive Behandlung mit Lumineers® entschieden haben – und zwar pro Woche!

**Welchen Anteil streben Sie für den deutschen Markt an?**

Wir sind mit unserem Angebot nun seit einem Dreivierteljahr am deutschen Markt vertreten. Der Zuspruch, den wir von den ersten Anwendern erhalten haben sowie die hohe Resonanz bei unserer Patienten-Hotline, war und ist überwältigend. Ebenso sind wir von der herausragenden Qualität der Lumineers®, dem Bedarf nach einer minimalinvasiven Be-

handlungsmethode und dem schlüssigen Vermarktungskonzept zu 100 Prozent überzeugt. Deshalb kann unser Ziel nur die absolute Marktführerschaft im Segment der „No-Prep-Veneers“ sein.

**Wir wünschen Ihnen viel Erfolg bei der Erreichung Ihrer ehrgeizigen Ziele und vielen Dank für das Interview.**

<b>_Kontakt</b>	<b>cosmetic</b> <small>dentistry</small>
<p><b>American Esthetic Design</b>                  Sebastian Raabe                  Geschäftsführer                  Johann-Sebastian-Bach-Str. 42                  85591 Vaterstetten                  Tel.: 0180/3 55-10 00                  Fax: 0180/3 55-10 01                  E-Mail: info@american-esthetic-design.de</p>	

